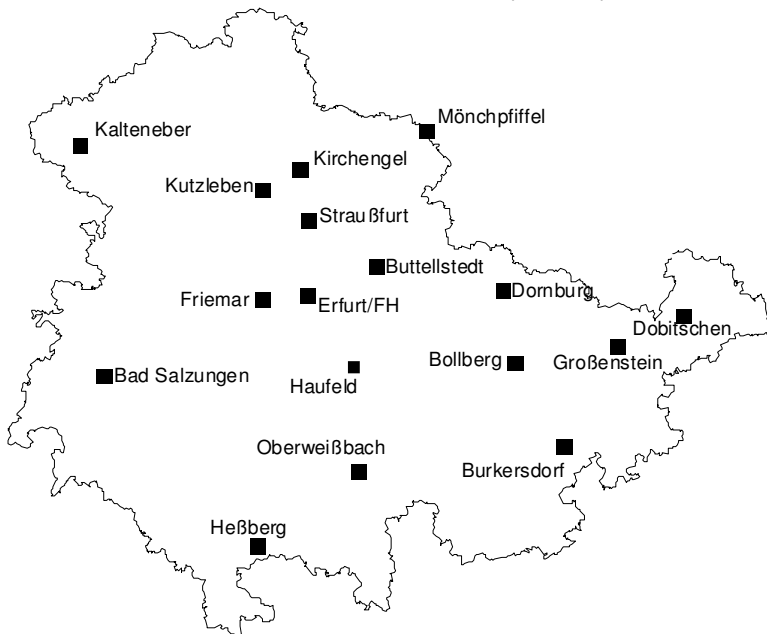




Herausgeber: Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft
Referat Agrarökologie und land. Bodenschutz (450)
07743 Jena, Naumburger Str. 98

Tel.: 036451 680-0
Fax: 036451 60408

Der September **2011** zeigte sich in allen 3 Dekaden zu warm. Die 1. Dekade fiel 1,5 °C bis 3 °C, die 2. Dekade 0,5 °C bis 2 °C und die 3. Dekade 1 °C bis 4 °C zu warm aus. Insgesamt zeigte sich der September im Mittel der Messnetzstandorte 2,1 °C zu warm, wobei die Abweichungen von +0,9 °C in Heßberg bis +2,8 °C in Kalteneber schwankten (Abb. 1).



Station	Temperatur		Niederschlag	
	°C	ΔT K	mm	%
Bad Salzungen	14,6	1,7	35,4	81,4
Bollberg	15,8	2,6	80,7	187,2
Burkersdorf	15,0	2,4	58,4	118,7
Buttellstedt	15,2	1,4	33,2	79,4
Döbitschen	15,7	2,1	70,2	146,6
Dornburg	15,4	1,5	72,0	170,2
Erfurt/FH	16,6	2,5	28,3	70,2
Friemar	14,7	1,2	25,4	66,0
Großenstein	15,7	2,3	84,7	181,8
Haufeld	15,0	2,1	39,9	80,6
Heßberg	13,9	0,9	76,2	130,0
Kalteneber	15,0	2,8	58,4	107,0
Kirchengel	15,6	2,6	75,8	186,2
Kutzleben	15,9	2,0	49,5	124,1
Mönchpiffel	15,1	1,1	70,4	178,7
Oberweißbach	13,6	2,3	85,7	141,4
Straußfurt	15,8	1,8	59,2	167,7

Abb. 1: Monatsmittel der Lufttemperatur und des Niederschlages für den September und Abweichungen von den vieljährigen Durchschnittswerten ausgewählter Wetterstationen

Die Tagesmitteltemperaturen variierten im Monatsverlauf zwischen 8,6 °C (Oberweißbach am 19.09.) und 23,4 °C (Stobra am 04.09.). Die höchste Temperatur des Monats wurde mit 34,2 °C am 03.09. in Mönchpiffel gemessen, die niedrigste mit 1,3 °C am 24.09. ebenfalls in Mönchpiffel. Die Anzahl der Sommertage (Tmax ≥ 25 °C) belief sich auf vier (Kalteneber) bis 13 (Mönchpiffel). Nur in Oberweißbach gab es keinen solchen Tag. Es wurden nochmals zwischen ein (5 Standorte) und vier (Mönchpiffel) „heißen“ Tage registriert, wobei es an 11 Standorten keinen „heißen“ Tag mehr gab. Somit lagen beide Tage über den Erwartungswerten. Frosttage wurden im September noch nicht registriert. Dies ist für den Monat nicht ungewöhnlich.

Die Niederschlagsversorgung im September lag im Mittel aller Messnetzstandorte bei 131 %. Die Aufkommen schwankten an den einzelnen Standorten zwischen 25,4 mm in Friemar und 87,8 mm in Großenstein. Dies entspricht Relativaufkommen in Bezug zu den vieljährigen Monatssummen von 66 % bis 237 %, Neben Friemar wurden noch an sieben weiteren Standorten die vieljährigen Monatssummen nicht erreicht. Der höchste Tageswert wurde mit 42,5 mm am 04.09. in Mönchpiffel registriert. Niederschläge fielen an sechs (Kindelbrück) bis 13 (Großenstein, Queienfeld) Tagen. Die Hauptniederschlagsmengen fielen bis zum 11.09. und an einigen Standorten am 17. und 18.09., danach war es weitgehend niederschlagsfrei. In Verbindung mit dem warmen Wetter kam es deshalb in der 3. Septemberdekade zu ausgesprochen schönen „Altweibersommertagen“. Nach der Bauernregel „Ist der September lind, wird der Winter ein Kind“ sollte der Winter mit 75 % Wahrscheinlichkeit mild ausfallen.

Diese meist überdurchschnittlichen Niederschläge reichten allerdings auf den meisten Messnetzstandorten nicht aus, um die relativ hohen Verdunstungswerte des Septembers auszugleichen. So schwankten die KWB-Salden zwischen -1 mm in Dornburg und -53 mm in Friemar. Nur an sieben Standorten kam es zu positiven Salden zwischen +1 mm in Kirchengel und +18 mm in Großenstein.

Bis zur 2. Dekade herrschten insgesamt gute Bedingungen für Bodenbearbeitung, Aussaat und das Auflaufen der Wintersaaten sowie für die Kartoffelernte. Danach trocknete der Oberboden stark aus, was die Bodenbearbeitungsbedingungen verschlechterte.

Weitere Informationen zur Septemberwitterung sind unter www.tll.de/wetter zu finden.